

KLADOWER  
FORUM e.V.

SOMMER  
1990



Marie-Luise Nawroth *Grunewaldturm*  
1988, Öl auf Karton, Original ca. 30 x 40 cm, Ausschnitt

# LANDHANDEL KLADOW

biologisch angebaute Produkte  
Säfte Weine Bier Kaffee Tee



biologisch abbaubare Waschmittel und Reinigungsmittel  
Sakrower Kirchweg 32 Tel. 365 38 65

**BEKANNTMACHUNG!**

## Fernsehdienst Kaiser

KLADOWER DAMM 380 1000 BERLIN 22

wir reparieren Ihre Rundfunk- und Fernsehgeräte  
bauen Dachantennen und =KABELANLAGEN=  
verkaufen Neugeräte auch LEASINGVERTRÄGE

rufen Sie uns an **365 62 24**

oder kommen Sie vorbei

## Liebe KLADOWER !

Jüngst schrieb G. Grass in der "Zeit": "Der deutschen Einheit Pate heißt Freudlosigkeit. Was als Gespräch tastend, einander erfragend begonnen wurde und Gedanken zulassen sollte (...), hat sich auf Mark und Pfennig verkürzt." Nur ein Kulturpessimist? Einer, der von der Bahnsteigkante ängstlich zurücktritt angesichts des vorbeirasenden Zugs Richtung Einheit? *Freudlosigkeit* dort, *Freudlosigkeit* bald auch hier?

Eine kürzliche Aktion gibt ein taugliches Bild: als die Stadt Quedlinburg (DDR) um Unterstützung beim Erhalt historischer Häuser bat, reagierte Niedersachsen prompt. Einige Sattelschlepper erschienen mit Dachziegeln, die maroden Häuser wurden gedeckt, fertig! Leider hatte man den Schwamm in der Bausubstanz vergessen.

Ähnliches wird sich noch häufiger ereignen. Eine Lawine des Materiellen wird losbrechen, Großes wird Kleines erdrücken. Das Materielle droht zu triumphieren über das Ideelle, Kultur, Kunst, Experimentelles und Gewagtes. Kurz: der kleine Luxus *neben* dem Notwendigen dem Notwendigen und Alltäglichen wird es schwer haben. Gemeinwohl (= soziale Stabilität) und nationales Wohl (= Ehrgeiz von wem eigentlich?) scheinen zunehmend zu verschmelzen und werden zur flammenden Aufgabe aller Deutschen in den 90ern gemacht.

An dieser Stelle sollen nicht die finanziellen Folgen oder der soziale Sprengstoff besonders in der DDR-Gesellschaft erörtert werden. Es geht vielmehr darum, daß der gewaltige Vereinigungsprozeß *jeden Steuer- und Staatsbürger sowie jede kommunale oder staatliche Einrichtung* erfassen wird. Hinterfragen, Ermahnen oder Nicht-Mitmachen könnte dann als *un-deutsch* erscheinen. Die aktiven und mahnenden Kräfte des Oktober 89 haben den Platz vor der Nicolai-Kirche Leipzigs umbenannt - in "Platz der Angeschmierten".

Diese Entwicklungen werden auf uns in Kladow, wie anderswo auch, abfärben. Angesichts knapper Kassen der Kulturverwaltung, einer dominanten Kulturförderungssache Spandau - Nauen, fehlender Dorfentwicklungsplanung in Kladow, sind *mehr und nachhaltigere Ideen / Konzepte* erforderlich. Ideen und Konzepte für die Sicherung dorfgeschichtlicher Bausubstanz und typischer Landschaften Kladows, für die Errichtung eines Kulturzentrums oder für die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 1992. Wir werden sie wider aller "Freudlosigkeit" brauchen.

Wir freuen uns daher, daß sich in diesem Sinne ein weiterer Arbeitskreis, die Werkstatt Musik, mit einem gelungenen Auftaktkonzert gegründet hat. Das Interessenspektrum ist genauso breit wie in den anderen Gruppen des KLADOWER FORUMS: Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, etwas von anderen oder Profis abgucken wollen, vielleicht selbst oder mit anderen einmal an die Öffentlichkeit treten. Diese Lebendigkeit fürchtet nicht die Zukunft - auch sie können daran mitwirken.

Helmut Schuff (1. Vorsitzender)



Manfred Bahl: *Villa Hanbury II* (1989) - Gemalte Urlaubserinnerung aus Italien.  
Acryl auf Leinwand, Original 28 x 30 cm, Ausschnitt

Das Titelbild und das Impressumbild stammen von Künstlern aus dem AK Kunst.

Impressum: "Treffpunkte" - Ausgabe Nr. 14, Sommer 1990  
Auflage 2.500, Herausgeber: Kladower Forum e.V.  
verantwortlich: A. Klein, Temmeweg 35, 1000 Berlin 22

## Was noch fehlt, ist ein Signet für das Fest

Pfingsten 1992: Kladower 725-Jahr-Feler

Bereits dreimal haben öffentliche Vorbereitungstreffen zum Thema "Kladow 725 Jahre", zu denen alle interessierte Kladower Bürger und Institutionen eingeladen wurden, getagt. Ein aus diesen öffentlichen Vorbereitungstreffen hervorgegangener BEIRAT traf sich in diesem Jahr auch schon zweimal.

### Bisherige Ergebnisse:

Es finden im Jubiläumsjahr 1992 drei Veranstaltungsböcke statt, die vom BEIRAT Kladow 725 Jahre organisatorisch unter Federführung des KLADOWER FORUMS e.V. vorbereitet werden.

1. Eine kulturelle "Aufwärm"-Veranstaltung im Frühjahr u.a. mit Wahl eines repräsentativen "Dorfschulzen" für 1992.
2. Eine volksfestliche "Haupt"-Veranstaltung über das Pfingstfest 1992 mit verschiedenen Attraktionen z.B. mit Festumzug ...
3. Eine wiederum kulturelle "Ausklang"-Veranstaltung im Herbst 1992.

Auf ein werbewirksames Signet (neudeutsch auch "Logo") für das festliche Jahr konnte man sich noch nicht einigen. Es können noch Kreationen eingereicht werden. Spätestens beim nächsten öffentlichen Vorbereitungs-

treffen "Kladow 725 Jahre" am 24. Sept. 1990 - wiederum im Sportcasino der "Sportfreunde Kladow" - wird darüber entschieden.

Weitere Vorschläge und auch sonstige zusätzliche Ideen bitte an:

Gerd TEICHER, Otto-v. Wollankstr. 43  
1000 Berlin - 22

### Übrigens, unser Spendenkonto:

Kto.Nr.: 188 38 52 BLZ: 10190200  
bei der Raiffeisen-Köpenicker Bank.  
Stichwort: Kladow 725 Jahre

Sie erhalten für die gespendeten und absetzbaren Beträge eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Denken Sie bitte daran, auch schon die Vorbereitung und schließlich die Durchführung unseres großen Vorhabens verursachen Kosten!

P.S.

Die nächste BEIRAT-Kladow 725 Jahre-Sitzung findet am 31. Mai '90 - wie immer im Kladower "Dorfkrug" statt. Persönliche Einladungen erfolgen.

## WIR HABEN IMMER NOCH NICHT GENUG

Kabrett-Gruppe und Literatur-Gruppe haben gewählt. Unter Ringen und ernsthaftem Gelächter wächst so langsam das Ding, das schließlich zu einem

### Tucholsky-Abend

werden soll. Aber sogar wir können irgendwo nicht alles. Wir brauchen

- vortragende Sänger/innen für Couplet und Chanson,
- Laien-Schauspieler (oder auch Nicht-Laien), die sich selbst und andere Rollen durchspielen,
- Satiriker, die mit Biß Texte - gereimte oder ungereimte - anbringen.

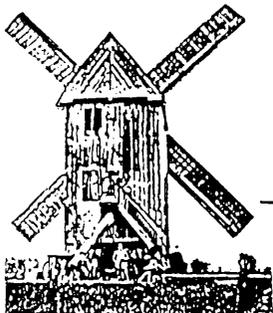
Kladower Talente sind vielfältig und können sich sehen bzw. hören lassen. Aber manchmal schlummern sie im Verborgenen. Das kann nun anders werden. Bei uns werden Sie erwartet.

Überraschen Sie sich selbst.

Kontakt: KLADOWER FORUM e.V., Kabarett-Gruppe, Rainer Nitsch, Krohnweg 7 in 1000 Berlin - 22 Tel.: 365 55 10

Übrigens: Unser nächstes Treffen ist am 21.6.90 um 19.30 Uhr bei der Kontaktadresse.





Projektgruppe

"Werkstatt Geschichte"

Gesucht: SCHULE IN KLADOW

Hier, am "Havelberg", heute "Alt-Kladow", stand die erste Kladower Schule.

Die wir jedenfalls kennen.

Sie wurde bis 1876 genutzt.

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte



Wir suchen alles, was mit Schule in Kladow zu tun hat. Je älter, umso besser.

Fotos: Klassen, Lehrer, Einschulungen, Ausflüge, Schulfeste, Schulgebäude, Schulhof.

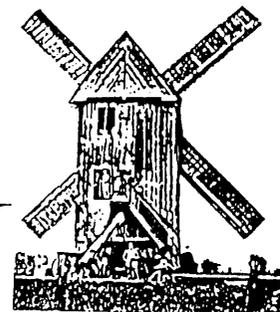
Schriftliches: Schulhefte, Zeugnisse und andere Dokumente. Alte Schulbücher.

Erinnerungen: Von Leuten, die in Kladow zur Schule gegangen sind. Schreiben Sie uns. Wir kommen aber auch gerne zu einem Gespräch zu Ihnen.

Wir fertigen selbst Reproduktionen und Kopien von Ihren Unterlagen für unser Kladower Archiv an. Das Original behalten Sie.

Wir planen: Ausstellungen, Broschüren, Zeitungsartikel u.a.

Kontakt: KLADOWER FORUM e.V., "Werkstatt Geschichte", Gerda JÜNGEL, Kladower Damm 340 C' in 1000 Berlin - 22 .



## GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN

Die Öffnung der Grenzen zur DDR bedeutet auch für die Gruppe "Werkstatt Geschichte" im KLADOWER FORUM e.V. eine Erweiterung des Spektrums. Unsere schon vorher intensiven Kontakte nach Groß-Glienicke können intensiviert werden. Die vielfältigen noch bestehenden familiären Verbindungen helfen uns hier sehr.  
Zur Erinnerung:

Die "Siedlung-Wochenend-West" zwischen Ritterfelddamm und Glienicker See mit großen Teilen des Flugplatzes Gatow ist erst im Rahmen eines Gebietsuustausches nach dem 2. Weltkrieg zu Westberlin und damit zu Kladow gekommen. Groß-Glienicke - also ein geteiltes Dorf, wenn auch die Wohnstrukturen auf beiden Seiten des Glienicker Sees sich erheblich unterscheiden. Groß-Glienicke feiert - wie Kladow - im Jahr 1992 sein 725-jähriges Bestehen. Die Parzellierung und Bebauung des Ostufers des Glienicker Sees auf dem Gelände des ehemaligen Wollankschen Rittergutes begann 1929.

Wir haben auch Kontakte zu Sacrow aufgenommen, das durch seine Sperrgebietslage nur wenigen bisher zugänglich war.

Inzwischen haben sich kultur- und heimatkundlich interessierte Einzelpersonen und Gruppen aus dem weiteren Umfeld an uns gewandt, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit herauszufinden. Das geht von

Falkensee und Nauen bis nach Brandenburg und Belzig. Endlich können wir die umfangreichen Unterlagen im Staatsarchiv Potsdam und in den Archiven der Stadt Nauen nutzen. Über lange Jahrzehnte gehörte Kladow zum Regierungsbezirk Potsdam und zum Kreis Nauen.

Wir freuen uns auf diese neuen Möglichkeiten.

Wenn Sie mitmachen wollen: Unser nächstes Treffen ist am 14. Juni 1990 um 19.30 Uhr bei Rainer Nitsch, Krohnweg 7 in 1000 Berlin - 22, Tel.: 365 55 10 .

### Gesucht: Kriegsende in Kladow

Noch liegt das Ende des 2. Weltkrieges nicht so weit zurück, daß wir uns nur aus Büchern darüber informieren könnten. Aber auch das würde uns nicht helfen, wenn wir wissen wollen, wie das

### KRIEGSENDE IN KLADOW

gewesen ist. Wir suchen Personen, die uns über diese Zeit in Kladow berichten können. Ihre persönlichen Erlebnisse sind wichtig. Sie können Ihre Erlebnisse aufschreiben und uns zuschicken. Wir kommen auch gerne zu einem Gespräch zu Ihnen.

Genauso wichtig sind Fotos, amtliche und persönliche Schreiben, öffentliche Aufrufe, Tageszeitungen, auch kuriose Gegenstände und Vorkommnisse, Zuteilungsmarken, Hinweise auf Quellen und Fundstellen.

Also: Wie haben Sie das Kriegsende in Kladow erlebt? Ihre Erlebnisse und Meinungen sind für uns wertvoll!

Kontakt: KLADOWER FORUM e.V., Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin -22, Tel.: 365 55 10



Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte



## Öfter über den eigenen Tellerrand schauen!

Am 17. Februar war der Arbeitskreis Kunst zu Gast im Atelier des Malers Ulrich Eisenfeld. Das kleine Atelier liegt im 2. Stock eines alten Kasernengebäudes in Moabit inmitten von Industrie.

Die Umgebung bildet einen totalen Kontrast zu Eisenfelds Bildern: ruhige, weite Landschaften im Sonnenuntergang, lichtdurchflutete Schneelandschaften, immer wieder Seen, Moore, Wälder. In seiner realistischen Farbgebung ähnelt Eisenfeld Walter Leistikow, dem Berliner Landschaftsmaler. Eisenfeld interessiert besonders die scheinbar schwerelos schwebende Landschaft zwischen Himmel und Wasserfläche. Die Darstellung des Lichtes, ausgehend vom Naturerlebnis, ist sein Anliegen, das er mit Pastell, Eitempera und Öl verwirklicht.

In einem zweiten Themenkreis beschäftigt er sich mit den Beziehungen von Menschen untereinander. Immer wieder taucht ein Paar auf, das sich umklammert, wo jeder beim anderen Schutz sucht. Andere Bilder zeigen Paare, die sich voneinander abgewendet haben. Die Thematik ist eng mit dem Lebenslauf des Künstlers verknüpft, der 1981 nach Berlin übersiedelte.

Ulrich Eisenfeld wurde 1939 in Falkenstein geboren, lernte nach der Schule Bergmann im Steinkohlenbergbau in Zwickau. Auf dem zweiten Bildungsweg machte er Abitur und studierte von 1959-65 Malerei in Dresden. Seitdem ist er als freischaffender Künstler tätig. Beim Gespräch im Atelier wurde die Beeinflussung und Unterdrückung der Künstler in der DDR für alle spürbar. Zwar wurden in der DDR Künstler durch Aufträge gefördert, was

ihnen zumindest den Unterhalt sicherte, aber es ist für uns fast unvorstellbar, welche Konformität damit erzwungen wurde. Kritik oder auch nur eigene Gedanken wurden bisher mit allen Mitteln unterdrückt, alles mußte durch die (rosarote) Brille der Partei gesehen werden. Schon in der Kunsthochschule lernte Eisenfeld das System fürchten, ca. 1 Jahr vor dem Abschluß malte er einen vielleicht 5jährigen Nachbarsjungen. Er zeigte uns das Bild: der Junge, in einfachen dunklen Hosen und braunem Pullover, etwas aus der Kleidung herausgewachsen, ein bißchen x-beinig, schaut den Betrachter offen an. Technisch ausgezeichnet gemalt, uns gefiel das Bild sehr. Damals versicherte sein Professor: "Wenn die Diplomarbeit so gemalt ist, kann gar nichts passieren."

*Ulrich Eisenfeld*

Einige Zeit später kam der Professor auf das Bild zurück: "Wenn die Diplomarbeit so gemalt ist, fallen sie garantiert durch." Bewirkt wurde der Sinneswandel durch einige Funktionäre, die das Bild gesehen hätten: "In der DDR gibt es keine solch ärmlich gekleideten Kinder."

Einmal aufgefallen, immer bespitzelt. Zunächst konnte Eisenfeld noch frei arbeiten, aber als "unruhiger Geist" erkannt - u.a. nachdem er sich weigerte, zur Wahl zu gehen - machten ihm Stasi und Funktionäre das Leben schwer.

Schließlich die Ausreise mit der Familie. Kurioserweise sollte Ulrich Eisenfeld seinen Bilder in der DDR lassen müssen, trotz Lagerung im "Giftschrank" seien sie "Teil der Kultur der DDR". Nach Protest konnte er so viele mitnehmen, wie er tragen konnte, ca. 25 Bilder. Die Familie trug den Rest der Habe.

Inzwischen haben sich die Eisenfelds gut eingelebt, obwohl es nach wie vor schwierig für Künstler ist. - Über das Licht in der Malerei kam Eisenfeld zu einem neuen Thema: die Schöpfung. Hier tritt ein ganz anderer Eisenfeld zu Tage, es brillieren Farbe und Licht im abstrakten Raum. 1985 lernte er Schweden kennen, das ihn mit seiner landschaftlichen Schönheit begeistert. Seitdem verbringt er jedes Jahr einige Zeit im Frühjahr und Herbst in Schweden.

Dieser Samstagmittag war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Schade, es waren nur 6 Besucher da. Man sollte ruhig öfter über seinen eigenen Tellerrand schauen!

A. Klein



- Zu den Abb. (alles Pastelle):  
 1 Winter in Furudals Bruk. 1986.  
 2 Seenlandschaft in Schweden. Ausschnitt. 1985.  
 3 Paar vor Landschaft. 1981.

buchhandlung

kladow

Sakrower Landstraße 8  
 1000 Berlin 22  
 Telefon 3 65 41 01

Belletristik · Sachbücher · Berlin-Bücher · Kinder- und Jugendbücher  
 Reiseführer und Karten · Taschenbücher · Schallplatten

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,  
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.

# XXXV. Parkfestspiele Sanssouci

## 15. – 24. Juni 1990

Sonnabend, 16. Juni

### HORNKLÄNGE IM PARK

Chinesisches Teehaus, 15.30 Uhr  
Potsdamer Hornmusik mit Werken von G. Näther,  
A. Mortaro, A. Richter, C.M. v. Weber u.a.

### TÄNZERISCHE SERENADE

Große Fontäne, 21.00 Uhr (Ausweich: Hans-Otto-Theater)

Jugendstreicherorchester Weißensee, Bläser aus Berlin und Potsdam, junge Ballettsolisten der Berliner Musiktheater führen Werke von Händel, G. Ph. Telemann, W. A. Mozart u.a. auf.

### MITTERNACHTSBLASEN

Große Fontäne, Direktionsgebäude, 23.00 Uhr  
Potsdamer Turmbläser, Leitung B. Bosecker, durch das Programm führt E. Dobrzinski.

Sonntag, 17. Juni

### KINDERCHORKONZERT

Säulenhof, Orangerie, 17.00 Uhr  
Kinderchor "Rowesniki" aus Borisow (UdSSR), Leitung V. W. Schikowetz, und der Kinder- und Jugendchor der Singakademie der Stadt Potsdam, Leitung G. Tschache, singen Werke von J. S. Bach, A. Dvorak, L. Bardos u.a.

### BLÄSERSERENADE

Säulenhof, Orangerie, 21.00 Uhr  
Potsdamer Turmbläser, Leitung B. Bosecker, durch das Programm führt E. Dobrzinski.  
Werke von G. Rosenfeld, G. Gabrieli, J. S. Bach, H. Purcell u.a.

Sonntag, 24. Juni

### CHORKONZERT "Blühe wieder, bunte Welt"

15 Kinder- und Jugendchöre des Bezirkes und der Stadt Potsdam, Potsdamer Turmbläser, Gesamtleitung: G. Tschache.  
Werke von L. Spies, F. Silcher, M. Roost u.a.

### ABSCHLUSSKONZERT

Neues Palais, Gartenseite, 21.00 Uhr  
Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125 von Beethoven  
Gewandhauschor Leipzig, Philharmon. Chor Neubrandenburg, Großer Chor d. Singakademie Potsdam, Oratorienchor Potsdam, Chor d. Hans-Otto-Theaters, Potsdamer Männerchor, Solisten, Orchester d. Hans-Otto-Theaters, in Potsdam, Dirigent: D.-G. Worm.

Änderungen vorbehalten! Auskünfte - besonders über weitere Veranstaltungen im Saal - erteilen:  
Kladower Forum e.V. (A. Klein, 365 17 22)  
Potsdam Information, Friedrich-Ebert-Str. 5, Alter Markt  
Theaterkasse Zehlendorf, Teltower Damm 22, 801 16 52  
Vorverkauf ab 2. Juni in Potsdam!

*Begrüessen Sie den Fruebling mit einem neuen Parfuem!*

Wählen Sie aus femininen Düften, z. B.  
JOOP OPIUM CHANEL POISON JIL SANDER FENDI  
oder maskulinen Düften,  
COOL WATER BOSS FAHRENHEIT LAGERFELD  
75 ml zu 36,00 DM

Regine Köster, Lönnrotweg 12, Kladow, Tel. 365 44 85



## ARBEITSKREIS MUSIK IM KLADOWER FORUM GEGRÜNDET

Nach einem vorbereitenden Treffen und einem Konzert zum Auftakt der zukünftigen Arbeit (siehe Bericht von Frau Bärbel Gohr!) hat sich Anfang Mai der neue Arbeitskreis "Musik" im KLADOWER FORUM e.V. gegründet.

Auf Initiative des KLADOWER FORUMS haben sich in diesem Kreis bisher Musizierende der Kirchen- und Kammermusik, Musikfachlehrer der Grundschule am Ritterfeld, Musikstudenten, Unterhaltungs- wie Berufsmusiker zusammengefunden. Besondere freundliche Unterstützung fand und findet der Arbeitskreis durch eine Vertreterin des Musikerverbandes der DDR aus Potsdam. Ihr gilt unser Dank: Einmal für die gelungene Präsentation des Klarinettenquartetts Potsdam im Gut Neukladow, einmal für die Überlassung der Veranstaltungstermine von Konzerten im und am Schloß Sanssouci für die TREFFPUNKTE.

Die meisten der bisher geäußerten Ideen im Arbeitskreis knüpfen an einer ganz nüchternen Wahrnehmung an, der sich auch sonst jeder andere Kladower Bürger nicht ganz verschließen kann: Es gibt in der "Klein-Stadt" Kladow zu geringe Angebote der Musikschule, der Musikunterricht an der Grundschule ist durch Raumnot und große Klassen notleidend, kleine Konzerte auf Grünflächen und an Seen sind Mangelware, bis auf die Kirchen gibt es keine geeigneten Konzerträume. Kurz: Musikerziehung und -darbietungen, jeweils preiswert und nicht "abgehoben", sind in Kladow dürftig.

Aufnahmestopps oder lange Wartelisten bei den Musikschulen; viele Mütter, die wöchentlich ihre Kinder zu Musiklehrern in die Stadt bringen müssen; kaum außerunterrichtliche Musikangebote der Schule; großes Interesse der Bevölkerung z.B. beim Volkschor-Sommerfest an der Musik im Freien, Tanz und

Gesang . . . Der Arbeitskreis "Musik" sieht jedenfalls genügend Aufgabenfelder.

Worauf wollen wir uns konzentrieren, womit anfangen?

Erstens möchten wir uns an die LeserInnen der TREFFPUNKTE wenden (und auch an die, die vielleicht in den DDR-Nachbargemeinden dieses Heft in Händen halten) und jeden Instrumentalisten auffordern, der sich zutraut, mit bewährten und auch neuen Methoden, Kinder zu unterrichten, sich zunächst einmal bei uns zu melden. Längerfristige Ziele wie direkte Zusammenarbeit mit der Schule, wie der Aufbau eines kleinen Schulorchesters usw. sind ohne vorherige Ermittlung eines Trägerkreises bzw. des Bedarfs nicht zu realisieren.

Zweitens sind die Mitglieder des Arbeitskreises "Musik" an der Einrichtung einer "Kladower MusikerInnen-Börse" interessiert: Diese "Börse" sollte alle in Kladow und Umland vorhandenen Instrumentalisten (mit Vorerfahrungen, Kenntnissen und Interessen) sowie alle vorhandenen Musikinstrumente (insbesondere ältere, seltene) aufnehmen. Somit könnte Neu- oder Umbesetzungswünschen bei bereits bestehenden (Haus- oder Kirchen-) Musikkreisen Rechnung getragen werden und neue Gruppen könnten sich zusammenfinden.

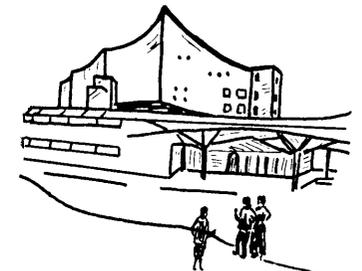
Das nächste Treffen des Arbeitskreises "Musik" findet bereits am 7. Juni 1990 : In der Pizzeria "Riviera" / Imchenallee 48, 30,00! Kontakt zum AK "Musik":

Frau Gohr  
Tel: 365 37 61

*In Gemeinschaft macht alles mehr Spass!*

Ältere Menschen gehen nicht gern alleine ins Theater, Oper oder Konzert. Wer Lust hat, mit anderen etwas zu unternehmen, kommt am

Mittwoch, den 27. Juni '90  
16.00 Uhr  
in den "Seegarten", Alt-Kladow,  
Imchenallee 44  
zu einem Gedankenaustausch.  
Vielleicht kommen auch Autofahrer?



# Blumen Mocke

DEKORATIONEN – KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22  
(Kladow)

Ritterfelddamm 110–112

Telefon 3 65 36 87

## Ein neues Team erwartet Sie!

Restaurant

### Seegarten Alt-Kladow

Restaurant Rohrsänger  
Frühstück  
Warme Küche

Schlemmer-Pavillon  
mit Bier- und Kaffeegarten



Kladow, Inchenallee 44, gegenüber der Anlegestelle  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–21 Uhr, Sa. u. So. 10–22 Uhr  
Di. Ruhetag, Telefon 3 65 50 76

## EIN ABEND MIT DEM KLARINETTENQUARTETT POTSDAM

Startschuß der Arbeit des Musikkreises im KLADOWER FORUM e.V. – ein Abend mit heiterer Bläsermusik aus drei Jahrhunderten mit Werken von STAMITZ, MOZART, v.WEBER bis GERSHWIN.

Wieder einmal hatte Frau Druba von der Kladower AWO den sogenannten Blauen Salon zu Verfügung gestellt und liebevoll hergerichtet. Entsprechend gelungen war der Abend. Das Quartett, eine zunächst neugierig machende Zusammenstellung von Bassethorn 2 Klarinetten und Baßklarinette, konnte unter Beweis stellen, daß sie bereits einen Namen in der DDR hat. Es trat bereits bei den Parkfestspielen Sanssouci, den DDR-Musiktagen, im Schloß Köpenick, bei Rundfunkproduktionen, um nur einige Beispiele zu nennen, an die Öffentlichkeit.

Die vier Berufsmusiker (u.a. vom Friedrichsstadt-Palast in Ostberlin) boten im "klassischen Teil" runde und solide Beispiele ihres Könnens. Große Begeisterung und Zusage dann nach dem Gershwin-Potpourri. Man merkte förmlich, daß das Quartett in der Moderne zuhause ist. Die Darbietungen wurden jeweils von Herrn Liebeskind freundlich erläutert, wodurch die häufige spürbare Kluft bei Konzerten zwischen Zuhörern und Orchester überbrückt wurde.

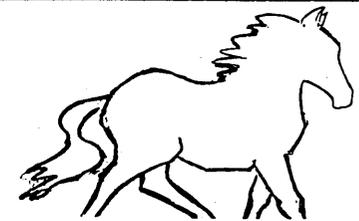
Viele Besucher des Abends meinten, sie würden in ihrem Bekanntenkreis bei zukünftigen Konzerten in Kladow noch mehr Werbung machen wollen. **BÄRBEL GOHR**

Zwei Musiker (Klavier, Synthesizer, Akkordeon) suchen

Schlagzeuger, Bassisten, Gitarristen.

Stilrichtung: Unterhaltungsmusik jeglicher Art und Rock'n Roll. Ein Übungsraum in Kladow ist vorhanden!!!

Bitte meldet Euch zahlreich bei Holger  
(Tel. 365 62 23).



*Willst Du was zum Schreiben haben,  
kommst Du mal in meinen Laden.*

**SCHREIBWAREN Jutta Neumann**  
Sakrower Landstr. 65, 1000 Berlin 22, Tel. 030/365 22 37  
**Schau doch mal rein!**

## KLADOWER VOLKSCHOR

### 6. MUSIKALISCHES SOMMERFEST IN KLADOW

Der Kladower Volkschor e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kunstamt Spandau am

Sonnabend, dem 30. Juni 1990  
von 16.00 bis ca. 21.00 Uhr

auf dem

Platz vor der Kladower Dorfkirche

sein 6. Musikalisches Sommerfest. Als festlicher Auftakt findet am

Freitag, dem 29. Juni 1990 um 20.00 Uhr

in der Kladower Dorfkirche ein Chorkonzert statt.

Am Sonnabend wird von der großen Bühne ein reichhaltiges musikalisches Programm geboten. Wir freuen uns, daß auch andere Volkskunstvereine aus "Ost und West" das Programm bereichern werden.

Damit sich unsere Gäste recht lange bei uns wohlfühlen, wird es wie in jedem Jahr hausgebackenen Kuchen, Kaffee, Schmalzstullen, Grillwürste, Kühles Bier vom Faß und andere Erfrischungsgetränke geben. Auf die Kinder warten viele Überraschungen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Kladower Volkschor e.V.

# AKTIVITÄTEN

Wir suchen

## Ansichtskarten

von Cladow. Auch einzelne! In Farbe, schwarz-weiß, koloriert. Gebäude, Personen, Landschaften, Straßenzüge, Wege, Fahrzeuge, Werbung etc.  
In Eigenarbeit fertigen wir davon Reproduktionen an.  
Archiv „Werkstatt Geschichte“  
R. Nitsch, Krohnweg 7, Kladow,  
Telefon 365 56 10.



## Havellandschaften entdecken und malen

Im Sommer plant der Arbeitskreis Kunst Ausflüge in die Umgebung (z.B. Caputh, Brandenburg etc.), um dort landschaftlich oder baulich schöne Flecken zu malen und zu zeichnen. Die Ausflüge erfolgen - je nach Wetter - kurzfristig nach Vereinbarung. Wer interessiert ist, meldet sich bei Erika Pleddt (Tel. 365 54 89) oder Anja Klein (Tel. 365 17 22). Auch Anfänger herzlich willkommen!



Grün ist nicht nur eine Farbe  
Wir wollen einen Arbeitskreis  
„Ökologisch Gärtnern“  
gründen. Spaß und Freude am  
naturnahen Gärtnern sollen aufgegriffen werden.  
Kontaktaufnahme:  
Gerhard Becker  
1-22, Grüner Wall 33,  
Tel. 365 57 99

## Jugendfeuerwehr Kladow

Alle Mädchen und Jungen zwischen 12 und 18 Jahren, die Interesse haben, melden sich bei:  
Wolfgang Kleßen, Sakrower Landstraße 18  
☎ 365 5172

# Rätsel-Forum

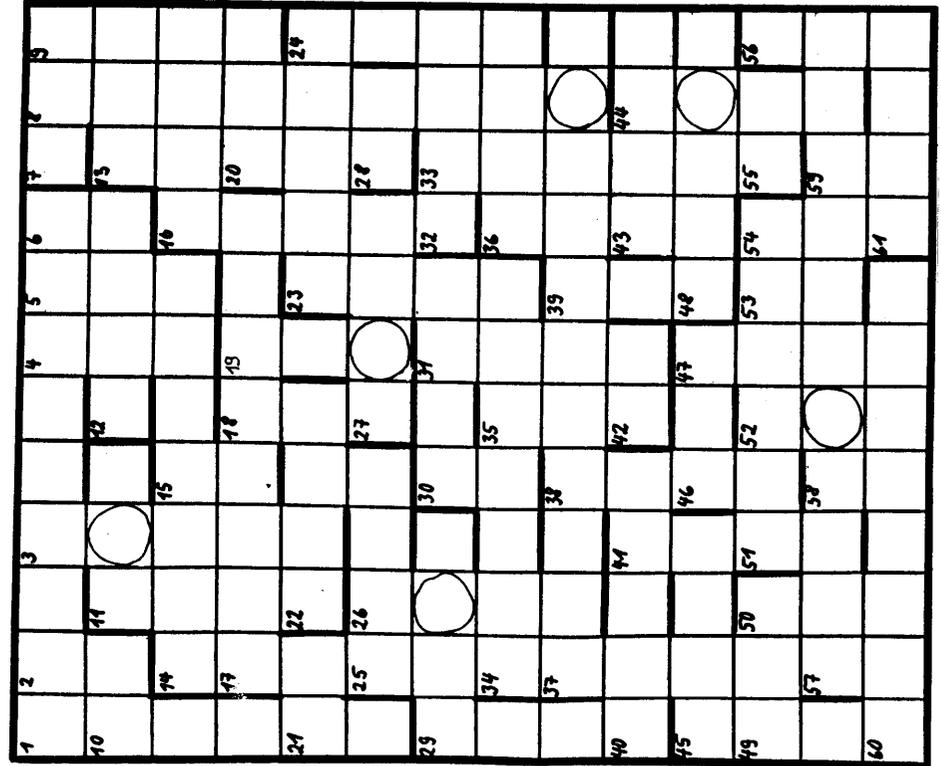
wagerecht

- 1 Gruppe d. Kladower Forums
- 7 Universum
- 10 Proposition
- 11 griech. Buchstabe
- 12 weibl. Vorname
- 13 Ausruf
- 14 verrottete organ. Stoffe
- 16 Übergang i. d. Bergen
- 17 Diesel-Ktz (noch im Test) m. niedrigem Verbrauch
- 20 Teil eines Baumes
- 21 franz. in
- 22 Straßenbelag
- 23 fein
- 27 Golf im arab. Meer
- 28 Personalpronomen
- 29 Frühling
- 30 Edelstein
- 32 Teufel (Ei der ...)
- 34 alte Familie im Havelland
- 36 geisteskrank
- 37 Ort e. schlimmen Atomkatastrophe
- 40 Name e. Kladowers aus Kamerun
- 42 Abk. f. meines Erachtens
- 43 eng. Woche
- 45 Konjunktion
- 46 bulg. Münze
- 48 Eier d. Fische u. Amphibien
- 49 hebr. Sohn
- 51 griech. Insel
- 55 Abk. f. Thorium
- 57 Schiffsbewerk
- 60 ehem. Bundeskanzler
- 61 Stadt in Nevada

senkrecht

- 1 eindimensionale geometr. Gebilde
- 2 Proposition
- 3 dt. Politiker
- 4 Fluß im Westsibirien
- 5 Abk. f. d. letzten Tag i. Monat
- 6 wieder
- 8 Meter
- 9 Ort auf e. Nordseeinsel
- 11 Dichter
- 13 Kladower Bildhauer
- 14 Veranstaltung d. Klad. Forums
- 15 ital. Fluß
- 16 engl. Währung
- 18 für
- 19 Lurch
- 23 Gesteinsart
- 24 Frauennamen
- 26 würzig-süßliches Gewürz
- 29 Stadt am Rhein
- 30 Fluß in Sibirien
- 31 angelsächsisches Feldmaß
- 33 ... macht das Leben süß
- 35 Fluß in den Niederlanden
- 36 Bundesstaat der USA
- 38 stopf
- 39 Fluß in Afrika
- 41 franz. Landschaft
- 44 Widerhall
- 45 ehem. schwed. Popgruppe
- 47 zum Kauf angeboten
- 50 unbestimmtes Zahlwort
- 52 geschnittenes Gras
- 53 Abk. f. Kladower Forum
- 54 Aussehen
- 56 Veranstaltungsort in Kladow
- 58 örtlicher Hinweis
- 59 Abk. f. Neon

Die Buchstaben in den  
Kreisfeldern ergeben  
das Lösungswort:



Autorin: Renate Eichler, Mitglied im Arbeitskreis Kunst